

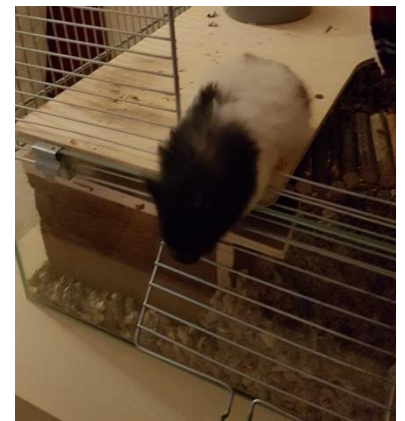
## Liebe Christenlehrekinder!

jetzt ist das echt schon der achte Brief, den ich an euch schreibe. Wenn ich auf die letzten Wochen schaue, so sehe ich Schnee, ganz warme Tage mit ganz viel Sonne, aber auch bewölkte, oder regnerische Momente. Doch es gibt zwei Dinge die trotzdem immer gleich waren:



1. Gott ist immer bei dir. Er passt auf dich auf und begleitet dich jeden Tag, egal ob in schlechten oder guten Momenten.
2. Solange ihr euch nicht in der Christenlehre treffen könnt, bin ich für euch unterwegs, besuche euch und schreibe Christenlehrebriefe.

Heute kann ich euch etwas aus Goldbach berichten. Da habe ich nämlich einen ganz flinken Hamster getroffen, der mich zu Leni und Loki geführt hat. Der war sogar so schnell, dass ein Bild zu machen schwierig war, aber seht selbst!



Hallo Leni, wie geht es dir so, wo du den ganzen Tag zu Hause bist?

Mir geht es sehr gut. Ich finde es gut, dass ich zu Hause bleiben kann. Ich finde es aber auch gut, dass ich die Schulaufgaben machen kann.

Die Schule ist ja immer noch geschlossen. Was vermisst du am meisten?

Ich vermisse am meisten meine Klassenlehrerin und meine Schulkameraden.

Und Loki, wie verbringst du den lieben langen Tag?

Nach dem Aufstehen und dem Frühstück erledige ich meine Schulaufgaben. Nach dem Mittagessen gehe ich meistens raus. Draußen spiele ich mit meinen Schwestern, hüpfе auf dem Trampolin oder mache Fahrradtouren mit Mama und Leni. Am Wochenende haben wir sogar bei einer Fahrradtour Geocaching gemacht, dass war besonders spannend.

Welches Spiel spielst du am liebsten mit Leni?

Ich spiele am liebsten mit ihr Verstecken.

Ich danke euch für eure Antworten. Prima, dass ihr so schön miteinander spielen könnt! Aber jetzt bin ich schon ganz gespannt, wie es mit diesem Jona weitergeht. Erst hatten die Seemänner den Armen doch ins Wasser geworfen und danach wurde er von einem großen Fisch verschlungen und glücklicherweise wieder ausgespuckt. Von Frau Schulze und Herrn Dreßler habe ich wieder eine Geschichte bekommen. Da steht bestimmt drin, wie es nun weitergeht.

### **Geschichte**

Zum zweiten Mal sandte Gott sein Wort aus. Und Gott sprach zu Jona: „Steh auf, geh nach Ninive, in die große Stadt. Rufe die Menschen in meinem Namen zur Umkehr, wie ich es dir sagte.“ Jona stand auf und ging nach Ninive, wie Gott es befohlen hatte. Ninive war eine sehr große Stadt, drei Tage ging man von einem Ende zum anderen. Jona ging einen Tag weit hinein, dann begann er zu predigen: „Vierzig Tage noch, dann wird Ninive untergehen!“ Die Leute aber glaubten an Gott und ließen in der Stadt ausrufen: Wir alle wollen fasten, wollen unsere schönen Kleider ausziehen und Bußkleider anziehen. Und alle taten es, Groß und Klein. Selbst der König stieg von seinem Thron, legte seinen Mantel ab und setzte sich, in einen Sack gehüllt in die Asche. Er ließ einen Befehl ausrufen: „Hört, was euch König und Minister sagen: Niemand, weder Mensch noch Tier, weder Rind noch Schaf, soll etwas essen. Jeder Soll ein Bußkleid tragen. Jeder soll mit ganzer Kraft Gott anrufen. Jeder soll umkehren von den bösen Wegen und sich reinigen vom Bösen, das an seinen Händen klebt. Vielleicht bereut es Gott. Vielleicht tut ihm sein Zorn leid und er lässt unsere Stadt nicht untergehen.“ Als Gott sah, wie sie sich mühten umzukehren von ihrem bösen Tun, da bereute er, was er der Stadt angedroht hatte. Und er tat es nicht.

*(nach Anneliese Pokrandt und Jona 3)*

### **Bastelidee - Das Jona-Comic**

Heute und die nächsten Wochen kannst du ein Jona-Comic machen - zum Malen und Lesen:

1. Male die Jona-Zeichnungen bunt an
2. In die leeren Sprechblasen kannst du selbst etwas schreiben. Was passt?
3. Schneide die Seite mit dem Jona aus.
4. Alles gut aufheben!

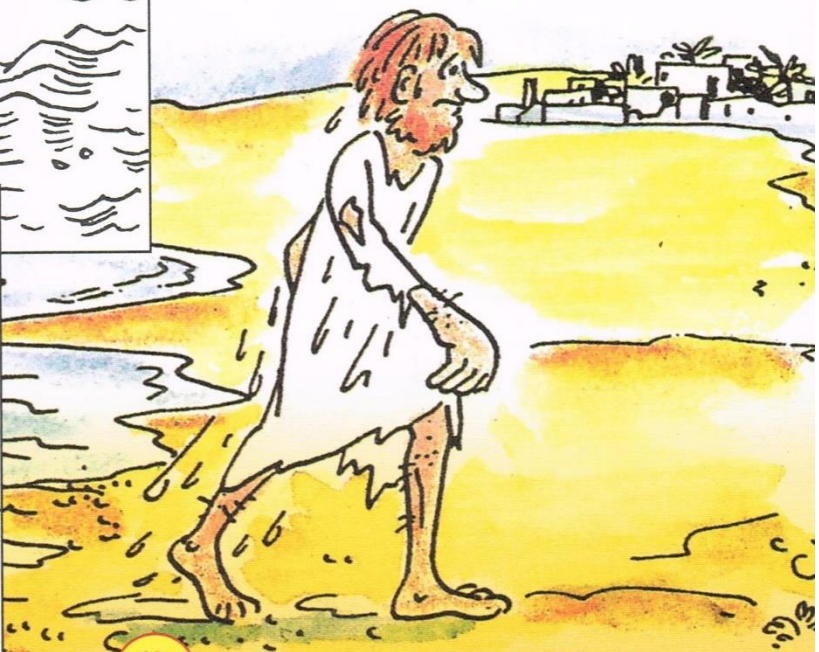
10

Gott hörte das Gebet. Er sagte zum Fisch: »Schwimm an Land und spucke Jona wieder aus.«



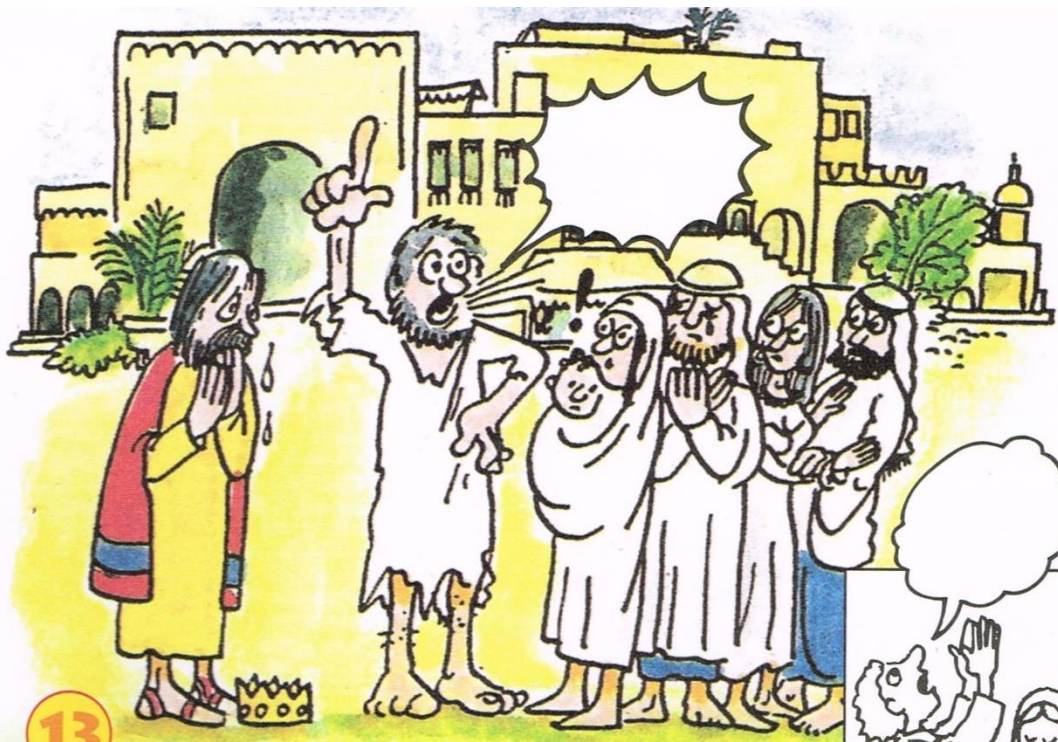
11

Da sagte Gott zum zweiten Mal zu Jona: »Geh nach Ninive. Sag den Menschen dort, dass ich mit ihnen abrechnen werde. Mir gefällt nicht, was sie tun.«



12

Jona ging los. Und dieses Mal nahm er den Weg nach Ninive, wie Gott es ihm gesagt hatte.



13

In Ninive stellte Jona sich hin und fing an zu predigen: »Hört, was Gott euch zu sagen hat. Er kann das, was ihr tut, nicht mehr mit ansehen. Deshalb wird Ninive in vierzig Tagen untergehen. Dann wird es diese große Stadt und die Menschen darin nicht mehr geben.«

Als die Einwohner von Ninive das hörten, wurde ihnen bewusst, was sie falsch gemacht hatten. Sie änderten sich und glaubten an Gott. Als Gott sah, dass die Menschen sich änderten, besann er sich eines Besseren: Er ließ Ninive nicht untergehen und die Menschen darin blieben am Leben.

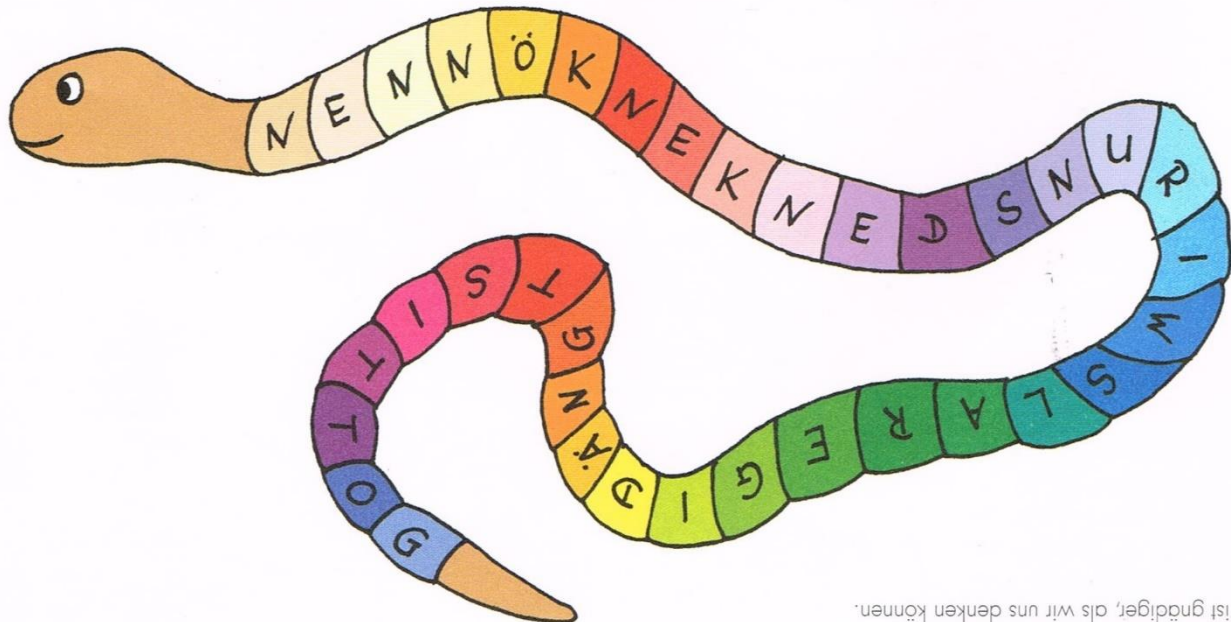
14



## Rätsel

### Der kluge Buchstabenwurm

Hier hast du einen echt klugen Wurm vor dir. Was er weiß, möchte er dir gerne sagen. Aber du musst von hinten anfangen zu lesen. Außerdem sind die Abstände zwischen den Wörtern verloren gegangen. Kannst du sie wieder einbauen?



ist gnädiger, als wir uns denken können.

Lulu: Da haben die Menschen aber Glück, dass Gott Jona gesandt und seine Drohungen nicht wahrgemacht hat. Ich finde es großartig, dass sogar der König dabei mitmacht! Ein Gebet, das vielleicht auch Jona auf seiner Reise nach Ninive gesprochen hat, gibt es jetzt.

### Gebet

Vom frühen Morgen bis spät in die Nacht  
werd ich von dir beschützt und bewacht.  
Wo immer ich stehe, wohin ich auch gehe,  
guter Gott, du bist hier, hältst deine Hand über mir.